

Lütfi Arslan

## Neuer Vorbeter lädt Bürgermeister ein



Der **Bildungs- und Kulturverein Ahlen** mit dem neuen Vorbeter Lütfi Arslan hatte Vertreter der Stadt und des Ausländerbeirats sowie Vereinsmitglieder am Montagabend zu einem gemeinsamen Abendessen in die Räume im Herbrand eingeladen. Bild: Knöpker

**Ahlen** (ak). Nur wenige Tage nach seinem Antrittsbesuch im Rathaus hatte Lütfi Arslan Bürgermeister Benedikt Ruhmüller zu einem Gegenbesuch in den Bildungs- und Kulturverein eingeladen. Der neue Vorbeter stellte sich und die Vereinsaktivitäten am Montagabend in den Räumen im Herbrand vor.

Neben dem Vorsitzenden Metin Ates waren auch Mitglieder des städtischen Integrationsteams, des Ausländerbeirats und der Kontaktbeamte für muslimische Organisationen im Kreis Warendorf, Rudolf Jünemann, Gäste eines gemeinsamen Abendessens.

Lütfi Arslan kam im Alter von vier Jahren nach Deutschland und wuchs in Duisburg als Sohn eines Bergmanns auf. Die Ahlener Strukturen sind ihm daher vertraut. Der deutsche Staatsbürger ist seit über 20 Jahren als islamischer Geistlicher- davon 18 Jahre in Bielefeld - tätig. Seit zwei Monaten betreut er die rund 135 Mitglieder des Ahlener Moscheevereins. Er hat viele Ideen, um das Gemeindeleben attraktiv zu gestalten. Neben dem Koranunterricht, religiösen und sozialen Diensten, plant er Hausaufgabenbetreuung und auf ausdrücklichen Wunsch der Eltern auch Nachhilfeunterricht, die Einrichtung von Jugendgruppen und Präventionsarbeit zum Thema Drogen, die Gründung einer Fußballmannschaft und die Unterstützung bei der Suche nach Ausbildungs- und Arbeitsplätzen. Im Oktober soll ein Integrationsfest auf dem Glückaufplatz stattfinden, kündigte er an.

Bürgermeister Benedikt Ruhmüller bedankte sich für die Gastfreundschaft und bat Lütfi Arslan und seine Gäste, den Integrationsgedanken in der Vereinsarbeit deutlich werden zu lassen. Die Einbeziehung aller Bevölkerungsgruppen in die Ahlener Gesellschaft müsse von allen Seiten geleistet werden. Sinnvoll sei es, wenn die islamischen Kinder auch die Freizeitangebote der Stadt nutzen würden.

Er wünschte sich ein friedliches Zusammenleben mit der gegenseitigen Achtung der Kulturen. „In Ahlen leben über 100 Nationen“, machte er die Vielfalt deutlich und forderte dazu auf, offen aufeinander zuzugehen. Die Türen zum Rathaus stünden immer für ein Gespräch offen. Sprachkompetenz und Bildung bezeichnete er als wichtigsten Punkt auf dem Weg zu einer gelungenen Integration,

Mit der Zubereitung eines mehrgängigen schmackhaften Menüs mit türkischen Spezialitäten zeigte der **Bildungs- und Kulturverein** seine Wertschätzung gegenüber den Gästen und nutzte die Zeit für eine Diskussion über eine gute Zusammenarbeit.